Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Christenlich zu glauben, das er [illegible] viel gutes
thun heiligen auf gibt, viel gutes alß den
andern dargibt, seine Gaben sind unbegreiff-
lich. ist das auch offentlich und man schamt
mit verachtung dagegen, Als das gutt auch, das bös
aber lest das gutt nit in anfechtung, der
unbestand damit auffenthalt, Das vergen
ist genannt die agape. Das sie nit auß jr selbst
und man auß dem geist gottes, auß gottes
weisheit geht jr lehren und leben. Als weil
gott haben vom Christal sein Buchen und das
gegen, dann er ist nit den seinen, Als Rad
die gottliche weisheit auß der agape, durch
die scharfe agape der gerecht, die auß gott
ist das allerhechsten.

Ich bin ausgangen

Das ist schon geschaffen auß dem armbt gottes,
Das menschlich regiment auß dem Mundt
gottes ist Adam beschaffen, Nun ist da Chain
und Verschandt, Abel allein das Adam auß der
Eden ist. Maria aber nit von dem Eden
beschaffen, gar rasten, und bin die Lest alles
Lenschen geboren von allen Menschen.

judicia Dei verborgen